



Der Einsatz moderner Rechentechnik trug am Bauvorhaben Barkas-Werke wesentlich dazu bei, überdurchschnittliche Effektivitätsziele zu erreichen. Auf unserem Foto: Genosse Andreas Keßler (r.) und Kollege Bernd Kindmann bei der Arbeit an einem Computer.

Foto: Seidel

lieh, daß es für effektive Arbeit ausschlaggebend ist, die Arbeitsproduktivität nicht mit einem steigenden Aufwand an Grundfonds zu erkaufen, sondern mit der besseren Auslastung aller Maschinen, Anlagen und Aggregate zu verbinden, diese also auf intensive Weise zu nutzen.

27. Besttechnologien anzuwenden, das erfordert das aktive Mitwirken der Kollektive. Die Bereitschaft, den bisher gewohnten Arbeitsablauf zu ändern, war wesentlich dafür, die neuen technologischen Lösungen von Anfang an optimal für steigende Effektivität zu nutzen. Mit dem neuen Schalungstisch zum Beispiel stellten sich die Kollektive im Betonierprozeß auf ein neues Regime der Arbeitsorganisation und auf den qualifizierten Umgang mit den neuen technischen Mitteln ein. Sie verkürzten so die Bauzeit an einem Abschnitt von 3 auf 2 Wochen.

So wie diese Kollektive haben auch alle anderen ständig mit neuen Ideen nach produktiveren und ef-

fektiveren Lösungen gesucht und damit auch erreicht, daß die schwere körperliche Arbeit immer mehr der Vergangenheit angehört.

Die umfassende Auswertung der Erfahrungen am Bauvorhaben Barkas-Werke, exakte Festlegungen, an welchen Bauobjekten in diesem und im nächsten Jahr welche Besttechnologien anzuwenden sind, bilden die Grundlage dafür, die für dieses Jahr bestehende Wettbewerbsverpflichtung zu erweitern. So wird die Kennziffer Nettoproduktion nicht um 1,5 Millionen Mark, sondern um 2 Millionen Mark über den Plan erfüllt und die Steigerung der Arbeitsproduktivität nicht wie bisher vorgesehen mit 1,2 Prozent, sondern mit 4 Prozent überboten.

Hans Mäthe

Parteisekretär
im Industriebau Karl-Marx-Stadt, Kombinatbetrieb des VEB BMK Süd

Leserbriefe

Ausstellung über ökonomische Strategie

Es ist die 16. große Ausstellung zu aktuellen politischen Anliegen und konkreten betrieblichen Problemen, die in unserem seit 11 Jahren bestehenden Partei- und Freundschaftskabinett anlässlich des 37. Jahrestages der DDR eröffnet wurde. „Unser Betrieb und die ökonomische Strategie“ ist ihr Thema. Ausgangspunkt dieser bemerkenswerten Darstellung in Wort und Bild sind die Beschlüsse des XI. Parteitag und das davon abgeleitete Kampfprogramm der Betriebsparorganisation. Als Motiv des Han-

delns wird unsere auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik und die beiden eng miteinander verknüpften Aufgaben der Sicherung des Friedens und der Stärkung des Sozialismus durch hohe volkswirtschaftliche Effektivität deutlich.

Anhand der profilbestimmenden Zielrichtungen des Kombinats, der Entwicklung eines technologisch und produktionsorganisatorisch hohen Niveaus der Reißverschlusfertigung, der Profilierung der Hartkurzwaren-, Lederwarenbeschlags- und Streckzwir-

hülsenfertigung zur Sicherung eines hohen Erneuerungsgrades modischer Erzeugnisse und der Rationalisierung des Rationalisierungsmittelbaus zur Verdoppelung seiner Leistungen bis 1990, wird in der Ausstellung die betriebliche Konzeption dargelegt und Auskunft über das bereits Erreichte erteilt. An konkreten Beispielen informiert sie insbesondere über die Einführung der Schlüsseltechnologien im Zeitraum bis 1990 und die dadurch angestrebten ökonomischen Effekte. Die Ausstellung ist nach Schwerpunkten gegliedert. Ausgehend von der ökonomischen Strategie als Orientierung und Maßstab unseres Handelns